Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 98 (2023)

Heft: 10

Rubrik: Ukraine : humanitäre Minenräumung im Fokus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ukraine: Humanitäre Minenräumung im Fokus

Der Bundesrat hat am 29. September 2023 Mittel in der Höhe von 100 Millionen Franken genehmigt, um zivile und landwirtschaftliche Gebiete in der Ukraine zu entminen und dem Land den Wiederaufbau zu ermöglichen. Die Schweiz stellt damit ihre Expertise zur Bewältigung dieser immensen humanitären Herausforderung zur Verfügung.

Aus einer Medienmitteilung des VBS vom 29. September 2023

Bild: VBS

Die Schweiz erklärt die humanitäre Minenräumung in der Ukraine zu einer Priorität

Die Ukraine hat sich in den achtzehn Monaten, die der Krieg bereits dauert, zu einem der am stärksten verminten Länder der Welt entwickelt. Es wird vermutet, dass ein Drittel des ukrainischen Staatsgebietes, das heisst 174 000 km², durch Minen und andere Kampfmittel belastet ist, eine Fläche, die grösser ist als England, Wales und Nordirland zusammen. Unter diesen Bedingungen ist es für das Land, das seit jeher als «Kornkammer Europas» gilt, unmöglich, die Nutzung landwirtschaftlicher Flächen wieder anzukurbeln. Die Zivilbevölkerung, die 2022 vor der russischen Invasion geflohen war und nun wieder in die früheren Kampfgebiete und zurückeroberten Gebiete zurückkehrt, lebt dort unter erheblichen Sicherheitsrisiken, insbesondere im Norden (Tschernihiw, Sumy, Charkiw) und im Süden (Cherson). Seit Monaten kommt es immer wieder zu dramatischen Unfällen: Bei der Feldarbeit lösen Bäuerinnen und Bauern Panzerminen aus, und Zivilpersonen, darunter auch Kinder, werden in ihren Gärten oder beim Beseitigen von Gebäudetrümmern durch explodierende Kampfmittel oder Personenminen verstümmelt. Die Minenräumung ist absolut dringlich und eine Voraussetzung für den Wiederaufbau des Landes.

100 Millionen Franken

Damit die Ukraine diese Herausforderung, die ihre gesamte Bevölkerung bedroht, bewältigen kann, positioniert sich der Bund als wichtiger Unterstützer und ergänzt sein bestehendes Programm der internationalen Zusammenarbeit mit einer Priorität für die humanitäre Minenräumung. Für die Jahre 2024 bis 2027 wird ein Gesamtpaket von 100 Millionen Franken für die humanitäre Minenräumung bereitgestellt, das je hälftig aus den Mitteln des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) und des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) finanziert wird.

Humanitäre Minenräumung

Die Schweiz verfügt im Bereich der Minenräumung über fundiertes Fachwissen, was ihrer humanitären Tradition entspricht. Das Genfer Internationale Zentrum für humanitäre Minenräumung (GICHD) bot der Ukraine in den letzten zehn Jahren Schulungen, strategische Unterstützung und technische Beratung an, um die Kapazitäten der staatlichen Einrichtungen zu stärken. Zu den wenigen Akteuren, die heute im Bereich der Minenräumung in der Ukraine bereits tätig sind, gehört auch eine Schweizer Organisation, die Fondation suisse de déminage (FSD), die damit ihr im seit 2014 umkämpften Donbass begonnen Engagement fortsetzt. In der Schweiz sind ausserdem Hersteller von Minenräummaschinen ansässig.

Die Schweiz hat sich bereits zuvor an der humanitären Minenräumung in der Ukraine beteiligt. In den Jahren 2022 und 2023 wurde ein Gesamtbetrag von 15,2 Millionen Franken bereitgestellt, insbesondere für die Unterstützung der Aktivitäten des GICHD und der FSD durch das EDA. Das VBS lieferte den ukrainischen Hilfsorganisationen ein Entminungsgerät der jurassischen Stiftung Digger und finanziert die Ausbildung von ukrainischen Expertinnen und Experten für humanitäre Minenräumung durch das GICHD. Mit dem zusätzlichen Paket von 100 Millionen Franken kann die Schweiz die von der FSD und anderen Organisationen durchgeführte Minenräumung weiter ausbauen, Material und Ausbildung für die ukrainischen Minenräumerinnen und Minenräumer bereitstellen, die Regierung bei der Koordination dieser Herkulesaufgabe unterstützen und innovative Ansätze ausloten. Über die einzelnen Projekte soll je nach Entwicklung der Bedürfnisse vor Ort und der Kapazitäten der verschiedenen Akteure der humanitären Minenräumung entschieden werden, insbesondere mit der Unterstützung der Schweizer Botschaft in Kiew.

Im Einklang mit dem am 4. April 2023 verabschiedeten Aktionsplan zur humanitären Minenräumung 2023-2026 des EDA und des VBS konkretisiert der Bundesrat mit dieser Geste seine Unterstützung für die von Minen und anderen Sprengkörpern belastete Ukraine auf längere Sicht.